

Die Liebe kennt alle Tonlagen

KONZERT 40 Sänger des Chors „Camerata vocale Dutenhofen“ bieten in Münchholzhausen ein tolles Konzert

Von Heike Pöllnitz

WETZLAR-MÜNCHHOLZHAUSEN „Liebe in allen Tonlagen“ ist das Konzert überschrieben gewesen, zu dem „Camerata vocale Dutenhofen“ – eine der, wenn nicht die renommierteste Chorformation der Region – ins Bürgerhaus Münchholzhausen eingeladen.

1970 von Chorleiter Hubert Kleinmichel mit elf weiteren jungen Männern gegründet und 1973 mit Frauen zu einem gemischten Chor ergänzt, kommt der Chor zwar langsam ins „gesetztere Alter“. Das hindert die Sänger dank ihres Dirigenten nicht daran, immer wieder besonders anspruchsvolle Lieder einzustudieren.

Ausgestattet mit rund 40 Stimmen, bietet die Formation eine Basis, mit der man getrost jedes Genre angehen kann. Dabei realisieren sie in familiärer Atmosphäre die Ideen, die ihrem „Trainer“ auch nach 47 Jahren nicht ausgehen. Sie zeigen riesige Freude an ihrem Wirken, mit dem sie Brücken zu ihrem Publikum bauen.

Zumeist alte Meister bestimmen den ersten Teil des Konzerts im Bürgerhaus

So hatte Kleinmichel auch dieses Mal wieder Chorliteratur ausgewählt, die das mit Spannung erwartete Konzert zum Erlebnis machten. An die Seite geholt hatte sich der Chor das Frauen-Vocalensemble „Taktvoll“ aus Münchholzhausen mit Leiterin Pia Kinzenbach-Wag-



Der Chor „Camerata vocale Dutenhofen“ ist ein Garant für hervorragenden Chorgesang. Dies stellte er beim Konzert in Münchholzhausen unter Beweis.

(Foto: Pöllnitz)

ner. Die zehn stimmungsvollen Frauen, zum Teil auch in der Camerata zu finden, gingen scheinbar mühelos ans Werk.

Christine Schmidt, Mitglied der Camerata und eindrucksvolle Rezitatorin, moderierte das Konzert – bestens vorbereitet und einfühlsam. Die Frau mit der angenehmen Stimme hatte Anekdoten, Hintergrundwissen, eigene Gedanken und Erinnerungen parat und bot damit interessante Abwechslung.

Nicht zu vergessen Pianis-

ten Olga Chachalina, Pia Kinzenbach-Wagner und Wolfgang Wels, die einfühlsam begleiteten.

Zumeist alte Meister bestimmten den ersten Teil des Konzerts, beginnend mit Orlando di Lasso und „Bon jour mon coeur“, gefolgt von Claudio Monteverdis „Cor mio, mentre vi miro“, die in fast zärtlichen Tonfolgen die geliebte Person beschreiben.

Bestens gelungen auch die Liebeslieder-Walzer von Johannes Brahms mit ihren verschiedenen Melodien, mit denen die Liebe und ihre

Gemütszustände beschrieben werden: Überschwänglich, selbstzweifelnd, traurig, hoffnungs- oder liebevoll, fragend – also mit dem ganzen Durcheinander der Gefühle.

Ebenso perfekt wurden Faurés „Cantique de Jean Racine“ und Stanfords „Justorum animae“ vorgetragen – und schon war man in der jüngeren Vergangenheit gelandet.

Mit dem einfachen Volkslied „Das Lieben bringt groß Freud“ brachten sich die Taktvoll-Damen ins Spiel

und zeigten, was Frauenstimmen leisten können. Spielerisch wurde auch Robert Schumanns „In Meeres Mitten“ vorgetragen.

Mit der Habanera „A tu lado“ von Javier Busto war die Gegenwart erreicht und es zuckte förmlich in den Beinen. Mit „And so it goes“ (Billy Joel) setzten die Sängerinnen nach der Pause ein, ließen die Bee Gees mit „How Deep is your love“ aufleben und intonierten Lightbodies „Run“. Ohne Zugabe ging da nichts: Der „Rhythm of life“ riss alle mit.

Die Camerata vocale setzte den Ausflug ins 20. und 21. Jahrhundert mit „You’ll never walk alone“ fort, ließ „Bridge over troubled water“ von Simon und Garfunkel sowie „Up where we belong“ und „For the longest time“ folgen und setzte mit Cohens „Halleluja“ einen Schlusspunkt. „Wir haben noch einen in petto“, so Kleinmichel auf die lautstarke Zugabenforderung und mit „You raise me up“ endete ein Konzert, das alle Erwartungen übertroffen hatte.

GLÜCKWÜNSCHE

in **Biebertal** Renate Gröning, Rodheim-Bieber, Berliner Str. 50, zum 80. Geburtstag
in **Langgöns** Elfriede Rittersch, Oberkleen, Egerländer Str. 18, zum 80. Geburtstag
in **Wettenberg** George Kriker, Krofdorf-Gleiberg, See-str. 14, zum 95. Geburtstag

VORTRAG

„Geblitzt! Was tun?“

WETZLAR „Geblitzt! Was tun? – Der richtige Umgang mit Verkehrsordnungswidrigkeiten“ heißt ein Vortrag am Dienstag, 14. November, um 20 Uhr im Familienzentrum Wetzlar (Lauerstraße 1a). Interessierte erhalten Informationen zu Bußgeldverfahren, Verfahrensweg und Verjährungsfristen, Abwenden von Fahrverboten und Reaktionsmöglichkeiten. Zudem werden Messmethoden und -verfahren vorgestellt und das „Punktekonto“ in Flensburg erläutert. Referent ist Romanus Schlemm, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verkehrsrecht. Die Teilnahme kostet drei Euro. Anmeldung ist unter ☎ (0 64 41) 4 65 92 oder familienzentrum-wetzlar@gmx.net möglich. (red)

FINISSAGE

Tradition im Wandel

WETZLAR-GARBENHEIM Das Heimatmuseum Garbenheim, Untergasse 3, ist am Sonntag von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Letztmalig kann die Ausstellung „Unsere christlichen Traditionen im Wandel der Zeit. 500 Jahre Reformationund was war bei uns?“ besichtigt werden. Der Eintritt ist frei. (red)